

Nutzungsbedingungen für Leadkäufer

Die nachfolgenden Nutzungsbedingungen regeln das Vertragsverhältnis zwischen der finanzen.de Vermittlungsgesellschaft für Verbraucherverträge GmbH (nachfolgend "finanzen.de" genannt) und dem Leadkäufer, der den Service von finanzen.de in Anspruch nimmt.

§1 Unternehmensgegenstand

finanzen.de verwaltet eine Datenbank von Vermittlern für Versicherungs- und Finanzprodukte. Interessierte Privat- und Geschäftskunden können auf den Webseiten von finanzen.de, sowie deren Partnern, über das Internet auf diese Datenbank zugreifen und ein Angebot bzw. eine Beratung anfordern. Diese Leads werden kostenpflichtig an den Leadkäufer vermittelt.

§2 Anmeldung

Um den Service als Leadkäufer nutzen zu können, ist eine Anmeldung erforderlich. Hierfür werden von finanzen.de die persönlichen Daten in die Datenbank aufgenommen sowie der Eintrag im Vermittlerregister der IHK geprüft. Der Leadkäufer sendet finanzen.de:

- die Vereinbarung zur Vermittlung von Leads (nachfolgend Nutzungsvertrag),
- eine Kopie des Personalausweises (Vorder- und Rückseite) bei natürlichen Personen,
- alternativ einen Handelsregisterauszug bei juristischen Personen.

Nach vollständiger Aufnahme der Daten des Leadkäufers und Eingang der Unterlagen schaltet finanzen.de den entsprechenden Online-Zugang frei. Mit der Freischaltung kommt der Nutzungsvertrag zustande. Es besteht kein Anspruch auf Aufnahme in die Datenbank. Der Leadkäufer verpflichtet sich, die Daten vollständig und korrekt anzugeben und gegebenenfalls umgehend zu aktualisieren. Sofern sich Änderungen ergeben (z.B. der E-Mail-Adresse oder der Bankverbindung), kann der Leadkäufer dies über seinen persönlichen Online-Zugang korrigieren. Dieser ist nicht übertragbar.

§3 Sperrung

Der Online-Zugang kann bei Verstoß des Leadkäufers gegen diese Nutzungsbedingungen oder aus wichtigem Grund durch finanzen.de gesperrt werden. Dies gilt insbesondere:

- bei Zahlungsrückständen,
- wenn bei der Anmeldung Daten falsch angegeben wurden bzw. nachträglich über den Online-Zugang falsch eingegeben wurden,
- bei Eingabe von Kontaktinformationen des Leadkäufers, welche dem Verbraucher eine direkte Kontaktaufnahme ermöglichen (z.B. Telefonnummer, E-Mail), in die Felder Qualifikation und Selbstbeschreibung,
- bei nachweislich unberechtigten Storn oanfragen,
- wenn Änderungen der persönlichen Daten nicht bekannt gegeben wurden,
- bei Missbrauch des Systems.

§4 Laufzeit/Kündigung

Der Vertrag beginnt mit seiner Unterzeichnung durch beide Parteien und der Erstaktivierung des Online-Zugangs durch finanzen.de. Nach Erstaktivierung läuft der Vertrag für eine dreimonatige Testphase, innerhalb der der Vertrag von beiden Parteien ohne Frist gekündigt werden kann. Kündigt keine der Parteien innerhalb der Testphase, verlängert sich der Vertrag um ein Jahr. Kündigt keine der Parteien mit Frist von einem Monat zum Ende der Laufzeit bzw. zum Ende eines Verlängerungszeitraums, verlängert sich der Vertrag automatisch jeweils um ein weiteres Jahr. Die Kündigung zum Ende der Laufzeit bzw. des Verlängerungszeitraums bedarf ebenso der Schriftform wie die den Parteien zustehende Kündigung aus wichtigem Grund. Der Leadkäufer kann die Belieferung mit Leads während der Laufzeit des Vertrages jederzeit selbstständig aktivieren und deaktivieren.

§5 Pflichten

Der Leadkäufer verpflichtet sich, Leads nur in den Sparten anzufordern, in denen er qualifizierte Berufserfahrung sowie die entsprechende Erlaubnis gemäß Gewerbeordnung besitzt und allen über finanzen.de erhaltenen Leads ein entsprechendes persönliches Angebot unterbreiten kann. Eine Weitergabe der Anfrage ist grundsätzlich nicht gestattet.

§6 Stornierung von Leads und Vertragsstrafeversprechen

Der Leadkäufer hat das Recht, die Leads innerhalb von 21 Tagen über seinen Online-Zugang zu reklamieren, wenn einer der unter <http://www.finanzen.de/beraterservice/mustervertrag> im Dokument „Stornobedingungen“ genannten Voraussetzungen zutrifft. finanzen.de wird ausschließlich über den Online-Zugang angefragte Reklamationen prüfen und berechnete Stornoanfragen freigeben. finanzen.de verfolgt die Reklamationen grundsätzlich nach, um deren Korrektheit nachzuvollziehen.

6a) Keine Gründe für Stornierungen

- Ein Abschluss des Produktes ist für den Kunden möglich, aber nicht oder nur eingeschränkt wirtschaftlich bzw. sinnvoll
- Der Kunde befindet sich in einer allgemein schwachen wirtschaftlichen Situation
- Der Kunde wollte zum Zeitpunkt der Anfrage ein Angebot, hat aber nun kein Interesse mehr an Produkt oder Angebot
- Der Kunde hat, nachdem er die Anfrage gestellt hatte, ein anderes Angebot angenommen
- Der Kunde interessiert sich für ein Produkt, das wenig Provision generiert (Bsp.: Fondssparplan oder Riester Rente)

6b) Weitere Nutzung von reklamierten Datensätzen

Leads, die gem. <http://www.finanzen.de/beraterservice/mustervertrag> im Dokument „Stornobedingungen“ reklamiert werden, dürfen vom Leadkäufer ab Eingang der Reklamationsanfrage bei finanzen.de nicht mehr kontaktiert werden (ausgeschlossen von dieser Regelung sind Preis-Reduzierungen, z.B. von KV-Voll auf KVZ oder bei Berufsstatusänderungen). Dieses Kontaktverbot gilt nicht mehr, wenn die Reklamationsanfrage durch finanzen.de endgültig abgelehnt wird. Jede Einflussnahme auf die Angaben des Kunden zugunsten des Leadkäufers ist untersagt.

6c) Vertragsstrafeversprechen

Der Leadkäufer verpflichtet sich, an finanzen.de eine Vertragsstrafe in Höhe von 1.000 EUR zu zahlen für jeden Fall des schuldhaften Verstoßes gegen das Verbot, einen Kunden, dessen Anfrage Gegenstand einer Reklamation bei finanzen.de i.S.d. dieser Vorschrift ist, ab Reklamationsanfrage zu kontaktieren (es sei denn die Reklamationsanfrage wird abgelehnt). Der Leadkäufer verpflichtet sich außerdem, an finanzen.de eine Vertragsstrafe in Höhe von 1.000 EUR zu zahlen für jeden Fall des schuldhaften Verstoßes gegen das Verbot der betrügerischen Manipulation (§ 263 StGB) von Kundendaten zum Zwecke der Vorspiegelung eines Reklamationsfalles gegenüber finanzen.de.

§7 Gebühren und Rechnungen

Die ersten drei Monate nach Erstaktivierung gelten als Testphase und sind somit kostenlos. Im Anschluss wird die erste jährliche Nutzungsgebühr von 100,- Euro zzgl. ges. MwSt. berechnet. Die Jahresgebühr wird immer zu Beginn des Nutzungsjahres für die folgenden 12 Monate berechnet.

Für gültige Leads berechnen wir eine Vermittlungsprovision gemäß der aktuellen Preisliste. Die Preisliste beinhaltet sämtliche Gebühren und ist unter <http://www.finanzen.de/beraterservice/preise> einzusehen.

Fällige Gebühren werden per SEPA-Lastschrift eingezogen. Die Rechnungsstellung erfolgt wöchentlich. Der Lastschrifteinzug erfolgt frühestens 3 Kalendertage nach Rechnungsstellung. Wird ein Lead zur Stornierung angefragt und von unserer Stornobearbeitung abgelehnt, werden 10 Euro zzgl. ges. MwSt. Bearbeitungsgebühr berechnet. Schlägt ein Lastschrifteinzug fehl, ist finanzen.de berechtigt, die Mehrkosten pauschal in Höhe von 20 Euro zzgl. ges. MwSt. in Rechnung zu stellen. Die wöchentliche Abrechnung wird per E-Mail-Anhang versendet und ist zusätzlich über den Online-Zugang einsehbar. Vermittelte Leads werden zum Zeitpunkt der Vermittlung abgerechnet. Preisreduzierungen bzw. vollständige Stornierungen werden zum Zeitpunkt der Anerkennung abgerechnet.

finanzen.de behält sich insbesondere für den Fall, dass der Leadkäufer Zahlungsziele verstreichen lässt oder Anzeichen für eine mangelnde Zahlungsbereitschaft oder -fähigkeit bestehen, vor Leadlieferungen von einer Vorausvergütung und/oder Kautionszahlung in Höhe der Vergütung des von dem Leadkäufer beabsichtigten Kaufs abhängig zu machen. finanzen.de steht insoweit ausdrücklich ein Zurückbehaltungsrecht in Bezug auf die eigene Leistung zu, bis der Leadkäufer die Vergütung vorab bzw. die Kautionszahlung entrichtet hat.

§8 Freistellung

Die Beratung der Kunden und die Verantwortung für die geeignete Produktauswahl obliegen einzig dem Leadkäufer. Er stellt finanzen.de und deren Partner von sämtlichen Ansprüchen (z.B. Schadensersatzforderungen oder Vermögensschäden aus einer Falschberatung) frei und übernimmt hierbei auch die Kosten notwendiger Rechtsverteidigung von finanzen.de.

§9 Werbemittel und Datenschutz

Zur Sicherung der Qualität der durch die an uns angeschlossenen Leadkäufer erbrachten Beratung für den Kunden und zu Werbezwecken für den Leadkäufer bitten wir alle Kunden eine Bewertung der Beratungsleistung abzugeben. Der Leadkäufer stimmt zu, dass finanzen.de den Kunden des jeweiligen Leadkäufers zu einer Bewertung der Beratungsleistung auffordert. Diese Bewertung darf - wenn tatsächlich eine Beratung stattgefunden hat - von finanzen.de im jeweiligen Werbemittel veröffentlicht werden. Die von finanzen.de zur Verfügung gestellten Werbemittel dürfen online und offline ausschließlich in der zur Verfügung gestellten Form verwendet werden.

finanzen.de kann Auskünfte zur Sicherung und zum Umgang mit personenbezogenen Daten verlangen. Der Leadkäufer ist zur strikten Beachtung aller anwendbaren datenschutzrechtlichen Vorschriften verpflichtet. Vorbehaltlich abweichender Vereinbarungen im Einzelfall obliegt die Prüfung und Einhaltung der einschlägigen Gesetze zum Datenschutz sowie der zum Schutze der Belange des Kunden erlassenen Vorschriften dem Leadkäufer. Der Leadkäufer verpflichtet sich vor diesem Hintergrund, finanzen.de von jeder Haftung und sämtlichen Kosten, einschließlich möglicher und tatsächlicher Kosten eines gerichtlichen Verfahrens, freizuhalten bzw. freizustellen, falls finanzen.de von Dritten in Anspruch genommen wird, weil der Leadkäufer unter Verletzung seiner Pflichten nach diesem §9 datenschutzrechtliche Bestimmungen verletzt hat.

§10 Haftung

finanzen.de haftet für Schäden nur, soweit seinen gesetzlichen Vertretern oder deren Erfüllungsgehilfen Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Die Haftung beschränkt sich auf den Ersatz unmittelbarer Schäden. Mittelbare Schäden, insbesondere entgangener Gewinn, sind hiervon ausgenommen. Vom Haftungsausschluss ausgenommen sind Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit.

Nach heutigem Stand der Technik können Fehler bzw. Ausfälle der Webseite bzw. der angeschlossenen technischen Systeme nicht völlig ausgeschlossen werden. finanzen.de übernimmt keine Garantie für den ständigen und fehlerfreien Betrieb des Services und haftet nicht für Schäden, die durch dessen Nutzung entstehen.

§11 Gerichtsstand

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle aus diesem Vertrag entstehenden Rechtsstreitigkeiten ist Berlin.

§12 Änderung der Nutzungsbedingungen

finanzen.de behält sich vor, die Nutzungsbedingungen zu ändern. Geänderte Bedingungen werden den Beteiligten mindestens 14 Tage vor Inkrafttreten per E-Mail zugesandt. Der Leadkäufer erhält die Möglichkeit, der Geltung dieser Änderungen binnen 14 Tagen zu widersprechen. Nach Ablauf dieser Frist gelten die Änderungen als genehmigt.

§13 Salvatorische Klausel

Sofern eine der genannten Bestimmungen rechtlich unwirksam ist, bleiben die übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Die unwirksame Bestimmung wird durch eine rechtswirksame Bestimmung ersetzt, die den Sinn und Zweck der unwirksamen am nächsten kommt. Dies gilt auch für eventuell vorhandene Regelungslücken.